

Das protestantische religiöse Kulturerbe in Deutsch Krone. Die Darstellung der Ergebnisse der Forschungen um evangelische Friedhöfe in der Gemeinde Deutsch Krone (polnisch Walcz) im Posener Land/Westpreußen. Poznań/Posen 2019

Hakim Tebbal

Das Thema der protestantischen Friedhöfe war in der polnischen Geschichtsschreibung ebenso wie in der historischen Erinnerung der Polen seit Jahren stark tabuisiert. Nach 1945 wurden infolge einer rigorosen Politik der De-Germanisierung (Entdeutschen) der von Polen übernommenen Gebiete alle Spuren der früheren Anwesenheit der Deutschen in diesem Gebiet, einschließlich der protestantischen Kirchen und Friedhöfe, beseitigt oder versteckt. Zerstört, gestohlen, verwüstet, mit wilder Vegetation bewachsen und von Wäldern eingenommen, wurden sie einige Dutzend Jahre lang aus dem lokalen kollektiven Gedächtnis der Bewohner gelöscht und blieben nur in den individuellen mythischen Erinnerungen der ersten und teilweise zweiten Nachkriegsgeneration von Überlebenden der alteingesessenen Menschen und neuen Siedler, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus Mittel- und Ostpolen kamen .

Diese Besprechung zeigt skizzenhaft die Ergebnisse meiner Forschungen zum evangelischen religiösen Kulturerbe, in der ersten Phase der evangelischen Friedhöfe in der Gemeinde Deutsch Krone. Sie wurden in meine Diplomarbeit (Lizenzarbeit) aufgenommen, die ich am Ende meines Grundstudiums der Geschichte an der Fakultät für Geschichte der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen angefertigt habe. Die Forschungen möchte ich dem räumlichen Geltungsbereich meiner zukünftigen MA-Arbeit auf den gesamten Kreis Wałecki ausdehnen.

Jetziger Zustand

Das Problem der Degradierung oder gar des Verschwindens protestantischer Friedhöfe betrifft auch den Kreis Deutsch Krone. Von 30 untersuchten Objekten haben nur 5 Kreuze, 2 gusseiserne Zäune, keine Skulpturen oder Figuren. Die Friedhöfe werden vernachlässigt, oft total verschmutzt (fast wie ein Müllplatz). Es gibt keine konkreten Maßnahmen der Kommunen zum Schutz dieses ehemaligen deutschen Kulturerbes.

Aus diesem Grund habe ich versucht, die Überreste dieser Friedhöfe in Form einer Liste des Friedhofs zu dokumentieren und deren fotografische Dokumentation vorzubereiten. Diese Explorationsstufe erfordert eine Ergänzung durch detaillierte historiografische und archivarisches Recherchen.

Deutsch Krone

Deutsch Krone ist eine Stadt im Nordwesten Polens und liegt am südöstlichen Rand der Woiwodschaft Westpommern. Früher (ab 1368) gehörte es zu Großpolen (Posener Land), in preußischer Zeit (von 1772 bis 1919) zu Westpreußen und dann zur Provinz Posen-Westpreußen (Grenzmark Posen-Westpreußen 1922 bis 1938), dann wieder Westpreußen bis Februar 1945. Gegenwärtig ist Deutsch Krone (Walcz) Sitz der Behörden des Kreises Walcz und der Landgemeinde Walcz, sowie ein Kreisverwaltungs-, Wirtschafts- und Kulturzentrum, Sitz der örtlichen Ämter und Institutionen.

Die Protestanten in Walcz

Die Entstehung der Reformationsbewegung in Walcz geht auf das frühe 16. Jahrhundert zurück. In Ermangelung von Quellen ist es heute unmöglich zu sagen, in welchem Jahr die

Stadt einen neuen Glauben annahm, der die Innovation förderte, ob alle Einwohner der Stadt bereits im lutherischen Geist waren oder einige Lutheraner. Die Nähe zu Brandenburg und zahlreiche Kontakte zwischen Kaufleuten und jungen Leuten, die an deutschen Universitäten studierten, erleichterten die Durchdringung von Luthers Lehren mit dem Land Wałcz. In der Walecki-Region reagierten die mächtigen Golce- und Wedel-Familien auf das Luthertum. Lutherische Starostern bekannte sich auch zum Lutheranismus, unter anderem Górków, einige von Wejherów und Gostomski. Nach der Übernahme des Walecki-Landes durch Preußen im Jahr 1772 ließen sich hier zahlreiche protestantische deutsche Kolonisten nieder, die das Gebiet beherrschten. Nach 1945 verschwanden diese Menschen durch Flucht und Vertreibung fast vollständig aus diesem Gebiet und verließen ihre Kirchen und Friedhöfe.

Liste der untersuchten Friedhöfe:

Nr.	Polnischer Name	Deutscher Name
01	Czapla	<i>Neumühl</i>
02	Dębołęka	<i>Dammlang</i>
03	Dobino	<i>Breitenstein</i>
04	Dzikowo	<i>Dyck</i>
05	Głowaczewo	<i>Klawittersdorf</i>
06	Golce	<i>Neugolz</i>
07	Gostomia	<i>Arnsfelde</i>
08	Górnica	<i>Hohenstein</i>
09	Karsibór	<i>Keßburg</i>
10	Kłębowiec	<i>Klausdorf</i>
11	Kłosowo	<i>Hansfelde</i>
12	Kolno	<i>Eckartsberge</i>
13	Laski Waleckie	<i>Latzig</i>
14	Lipie	<i>Althof</i>
15	Lubno	<i>Lüben</i>
16	Ługi Waleckie	<i>Karlsruhe</i>
17	Prusinowo Waleckie	<i>Preußendorf</i>
18	Różewo	<i>Rosenfelde</i>
19	Rudki	<i>Hoffstädt</i>
20	Strączno	<i>Stranz</i>
21	Szwecja	<i>Freudenfier</i>
22	Świętosław	<i>Ludwigshorst</i>
23	Wałcz	<i>Deutsch Krone</i>
24	Wiesiółka	<i>Wissulke</i>
25	Witankowo	<i>Wittkow</i>
26	Zdbice	<i>Stabitz</i>
27		
28		
29		
30		

Einige Beispiele

Czapla-Młyn / Neumühl

Das Dorf liegt 9 km östlich von Wałcz und hat 353 Einwohner. Czapla hat einen separaten Dorfteil Czapla-Młyn.

Geographische Koordinaten: 53.274066, 16.591200.

Lage: auf der linken Straßenseite nach Wiesiółka, ca. 150 m von der Mühle entfernt. Rahmen: Wald. Der Hang fällt in Richtung Dobrzyca ab.

Zustand: ungeöffnet, besucht.

Anzahl der Grabsteine: ca. 8 Gräber ohne Grabsteine, Felsbrocken und Holztafel.

Ergänzende Informationen: Friedhof aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, Privatfriedhof der Familie Krüger.

Głowaczewo / Klawittersdorf

Die Siedlung liegt 13,2 km nordöstlich von Wałcz. Das königliche Dorf Klawiter aus der Walecki-Zeit lag Ende des 16. Jahrhunderts im Kreis Walecki in der Provinz Posen. Das Dorf hat eine historische Kirche der Geburt der Jungfrau Maria aus dem neunzehnten Jahrhundert und in der Nähe des Dorfes befinden sich die Seen Krąpsko Łękawe, Krąpsko-Radlino und andere.

Geographische Koordinaten: 53.314789, 16.610798.

Lage: neben der Fialkirche, an der Piława.

Zustand: erhalten, bewachsen.

Anzahl der Grabsteine: ca. 20 Gräber mit Rand, ohne Grabsteine.

Ergänzende Informationen: Friedhof aus dem frühen 20. Jahrhundert.

Kłębowiec / Klausdorf

Das Dorf liegt 5,7 km nordwestlich von Wałcz. Es hat 829 Einwohner. Das Dorf umfasst die Ruinen des Golców-Palastes zusammen mit dem Park. Der Fluss Kłębowianka und der Nebenfluss Dobrzyca fließen am Dorf vorbei.

Geographische Koordinaten: 53.318955, 16.439606.

Lage: im östlichen Teil des Dorfes an einer Landstraße, in der Nähe von Gebäuden. Erhöhtes Gelände, fällt in alle Richtungen ab.

Zustand: Gerodete Büsche, erhaltene Gedenktafel auf einem Felsbrocken, zahlreiche Kreuze und Grabsteine.

Anzahl der Grabsteine: mehrere sichtbare Gräber mit Rändern.

Ergänzende Informationen: Friedhof aus der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts.

Ługi Waleckie / Karlsruhe

Das Dorf liegt 8,6 km südwestlich von Wałcz. Es hat 286 Einwohner.

Geographische Koordinaten: 53.216736, 16.390528.

Lage: neben dem Gutspark, Umgebung einer Wiese, eines Feldes und eines Parks. Der Friedhof befand sich früher im Familienbesitz der Eigentümer, er ist räumlich mit der Parkanlage verbunden.

Zustand: vernachlässigt, kein Fußweg zum Friedhof.

Anzahl der Grabsteine: ca. 8 Gräber, davon 3 mit Grabsteinen (Olga Bolot, Eheschließung von Berth und Leonhard Kutz).

Ergänzende Informationen: Friedhof aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Schlußfolgerungen und Forschungsperspektiven

In näherer Zukunft ist eine Ausstellung vorgesehen, in der evangelische Friedhöfe in der Gemeinde Wałcz gezeigt werden. Darüber hinaus soll ein kleiner Katalog von Friedhöfen sowie eine umfassendere Monografie erstellt werden, um die lokale Bevölkerung zu schützen und ihre Präsenz in der Kulturlandschaft zu sichern. Ein ebenso wichtiges Ziel ist es, den Katalog in die deutsche Sprache zu übersetzen, damit er auch die Nachkommen der Menschen erreichen kann, die in protestantischen Gräbern in und um Deutsch Krone beigesetzt sind. Vielleicht ist es möglich, ihre Geschichte und die Schicksale der Deutschen, die in dieser Gegend gelebt haben, zu rekonstruieren.